

men seinen Beistand verleihen, mich vor hinterlistigen Nachstellungen bewahren und mich in Meinesgleichen nur Freunden und Befreiern werde begegnen lassen.



Fünfzehntes Kapitel.

Entdeckungen, welche Georg auf der andern Seite des See's machte.

Klugheit war mir so nothwendig, als Muth; ich wählte mir zur Abfahrt die Nacht und wartete, bis der Mond aufgegangen, denn ich musste doch sehen, wohin ich meine Richtung nehmen sollte. Ein leichter Wind, der sich von meinem Ufer erhob, und die ganze Fläche des See's kreuselte, indem er zugleich anmuthig das herrliche Schilfrohr bewegte, das seine Ufer begränzte, gab das Zeichen zu meiner Abfahrt. Ich hatte mich mit einem Ruder versehen; aber kaum war ich einige Klafter vom Lande entfernt, als der Wind sich vermehrte und mich von selbst an das jenseitige Ufer trieb, so dass ich nichts weiter zu thun hatte, als mich eben treiben zu lassen. Indessen war ich in Mitte eines unermesslichen See's auf einem sehr zerbrechlichen Fahrzeuge nicht ohne Besorgniss, und ich konnte mich nicht enthalten, zu seufzen, wenn ich gedachte, woran mein Leben hing. Die ruhige und majestätische Schönheit des vom